

Leserbrief im Ronsdorfer Sonntagsblatt vom 4.11.2018

Falsch!

Die Aktion „Ronsdorfer für die L 419“ war und ist keine Parteien-initiative. Zwar setzen sich bei uns einige politisch engagierte Bürger für unsere Ziele ein, aber es wird wohl vergessen, dass in dieser Initiative ebenso Politiker aktiv sind (von denen einige im Übrigen früher für den Lückenschluss, also für den Ausbau votiert haben).

Richtig!!!

Aber genau dafür wird der Ausbau erfolgen: Damit die Ronsdorfer vor größerer Umweltbelastung durch steigende Verkehrszahlen (ob mit oder ohne Ausbau!!!) geschützt werden!!!

Der Autor scheint vergessen zu haben, dass sich die Abgase aus einem Tunnel nicht in Luft auflösen, sondern sie belasten diese eher.

So spielt man mit der Angst vieler Menschen und baut einen Popanz auf, der seinesgleichen sucht! Und nur, weil sonst keine Argumente mehr für unrealistische Forderungen vorhanden sind.

Gesundheitsgefährdung

Bezug: Leserbrief vom 28.10.2018 im SONNTAGS-BLATT „Mit offenem Visier“ und „Ronsdorf ist nicht die Eifel“ im SONNTAGSBLATT vom 10.10.2018

Es bewegt sich schon am Rande der Menschenverachtung wenn Herr Luchtenberg (Sprecher der Parteieninitiative „Ronsdorfer für die L419“) die EU-Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie über das im Grundgesetz, Artikel 2/2. verankerte Menschenrecht: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit“, stellt.

Wenn die Parkstraße zu einer Autobahn ausgebaut wird, wird sich der Verkehr mehr als verdoppeln, insbesondere der Schwerlastverkehr. Damit werden sich auch die Luftschadstoffe (Stickstoffdioxid, Ozon, Feinstaub, Kohlendioxid usw.) und der Lärmpegel wesentlich erhöhen. Das bedeutet für die Anwohner der Parkstraße ein hohes gesundheitliches Risiko, insbesondere für Kinder, Kranke und ältere Menschen.

In vielen Studien ist nachge-

wiesen worden, dass Menschen die an stark befahrenen Straßen wohnen, häufiger an Herz-Kreislauf-Erkrankungen und anderen Krankheiten leiden und sterben (laut Europäischer Umweltbehörde EEA: „13.000 vorzeitige Todesfälle“) als an wenig befahrenen Straßen.

So ein hohes gesundheitliches Risiko für die Anwohner kann ich nicht billigend in Kauf nehmen, deshalb fordere ich die Tunnellösung.

Wird der Lückenschluss von der L 418 (vor dem Lichtscheider Kessel) zur A1 (Autobahnauffahrt Linde) als Tunnel durchgeführt, dann fließt der überregionale Verkehr -insbesondere der Schwerlastverkehr- durch den Tunnel und der Verkehr auf der Parkstraße wird wesentlich geringer. Somit auch die Gesundheitsgefährdung der Ronsdorfer durch die Luftverschmutzung und den Verkehrslärm.

Joachim Wendt
Schenkstraße 26
42369 Wuppertal

Die alte Frage: Was war eher da? Das Huhn oder das Ei?

Der Verkehr auf der Parkstraße wird sich nicht verdoppeln, weil die L 419 ausgebaut wird, sondern der Ausbau ist die kluge Reaktion auf viele seriöse Gutachten, die eine wesentlich stärkere Verkehrsfrequenz der Parkstraße auch **ohne Ausbau** prognostizieren.

Kann das Niveau noch tiefer sinken? Eigentlich sollte unser Pressesprecher den Autor wegen persönlicher Diffamierung und Beleidigung verklagen.

Aber auch ohne eine solche Reaktion kann sich jeder Leser sein Urteil darüber bilden, auf welcher Argumentationsstufe diejenigen, die den Ausbau verhindern bzw. zumindest verzögern wollen, handeln.

Der Lärmpegel wird nach Ausbau trotz wahrscheinlich stärkerer Verkehrsbelastung **unter dem heutigen Niveau** liegen. Kein vernünftiger Mensch kann dagegen wohl etwas einzuwenden haben!

Die Luftschadstoffe verringern sich nachweislich (und auch logisch begründbar) immer dort, wo aus Dauerstaus fließender Verkehr wird.

Das macht für jeden überdeutlich, dass es mit solchen Leserbriefen nur um Verzögerungstaktik geht; nach dem Motto „wenn wir schon keinen Tunnel bekommen, dann sollen die anderen auch nichts kriegen!“ Mit dieser Einstellung versündigt man sich an der zukünftigen Ronsdorfer Generation und rückt so selbst sehr nah an die uns vorgeworfenen Menschenverachtung!